



Streichen



Rollen



Kühl lagern



Frostsicher transportieren u. lagern

Alpha Primer SF

Wasserverdünnbares, pigmentiertes Grundiermittel für außen und innen.

Anwendung

Als feinraues Kontaktbeschichtungsmittel für feste, glatte, schwach oder nichtsaugende Untergründe wie glatter Beton, Gipskartonplatten und Kalksandsteine sowie feste Altbeschichtungsflächen (ausgenommen: glasierte, nicht saugende Klinker). Stärker saugende, mürbe Untergründe mit Alpha Barol* oder Super Aktivator* grundieren.

Eigenschaften

Das Produkt ist verseifungs- und wetterbeständig, wasserdampfdurchlässig, Wasser abweisend und hat untergrundverfestigende und haftvermittelnde Eigenschaften. Gute Verträglichkeit mit allen Bautenfarbensystemen ist gegeben.

Dichte:	ca. 1,44 kg/l
Festkörpergehalt:	ca. 60 Gew. % = ca. 40 Vol. %
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 75 g/l (2007) / 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 3 g/l VOC.

Farbtöne

Weiß und tönbar über das Color-Mix-System.

Verarbeitung

Pinsel, Bürste oder Rolle.

Verdünnung

Mit Wasser, bis max. 10 %.

Mindestverarbeitungstemperatur

5 °C für Untergrund, Luft und Material.
rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Verbrauch

Ca. 160 - 240 ml/m² entspricht 4 - 6 m²/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014
Ca. 6 Stunden.

Reinigung der Werkzeuge

Mit Wasser.

Verpackung

Weiß: 5 l und 12,5 l
Basis: 5 l und 12,5 l

Lagerung

Lagerstabilität im ungeöffneten Gebinde ca. 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.

Produktgruppe

Grundierung (Produkt-Code M-GP01)

Zusammensetzung gemäß VdL

Acrylat-Copolymerdispersion, Titandioxid, Quarz, Silikat, Wasser, Additive, Isothiazolinone.
Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer:
Deutschland: +49 221 40067907
Österreich: +43 1 40643430

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende Bfs Merkblatt.

Wir empfehlen: PVC-haltige Dichtungen aufgrund von möglichen Verklebungen/Verblockungen / Glanzgrad- und Farbtonveränderungen der Beschichtung auszutauschen.

Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen.

Bei dünnfilmiger Ausführung zur Erstellung gering strukturierter Oberflächen auf glatten Untergründen (z. B. Vliestapeten) können je nach Objekterfordernissen zusätzliche Arbeitsgänge zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens erforderlich sein.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsarbeiten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Deutschland:

Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, 50829, Telefon +49 (0) 221 4006-7906, Fax +49 (0) 221 4006-7916, www.sikkens.de, sikkens.de@akzonobel.com

Österreich:

Akzo Nobel Coatings GmbH, Aubergstr. 7, 5161 Elixhausen, Telefon +43 (0)810 500 130, Fax +43 (0) 662 48989 11, www.sikkens.at, sikkens.at@akzonobel.com

Nicht geeignet für die Beschichtung von glasierten und nicht saugenden Klinkern.

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung **Allgemeine Untergrunderfordernisse**

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren. Verschmutzte, kreidende Altanstriche durch Hochdruckreinigung säubern. Bitte beachten Sie die lokalen gesetzlichen Vorschriften. Überarbeitung nach vollständiger Trocknung der gereinigten Fläche.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzemulsionsfarbenbeschichtungen und Kunststoffdispersionsputze

Ausgenommen elastische bzw. rissüberbrückende Systeme. Auf schwach saugenden Untergründen, zum Erzielen einer griffigen, Oberfläche eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF.*.

Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend) Oberflächen anrauen und entfetten.

Grundbeschichtung

Eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF.

Gipsputze (P IV u. P V)

Mit Alpha Barol * 1:4 Vol. Teile mit Wasser grundieren.

Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 10 beachten.

Eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Primer SF weiß*, ca. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Zwischenbeschichtung

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit allen Dispersionswandfarben, Dispersionsfassadenfarben, Siliconharzfarben, und Multicolorfarben. Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

Schlussbeschichtung

Mit allen Dispersionswandfarben, Dispersionsfassadenfarben, Siliconharzfarben, und Multicolorfarben.

Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.